

MICHAEL: Der negativste Aspekt der Reinkarnationstheorie ist die fundamentalistische Vorstellung, dass ein Individuum irgendwie für alles verantwortlich ist, was ihm auf einer Ebene totaler Kausalität widerfährt. Es ist nicht beabsichtigt, dass es böse ist, aber das ist ihre Auswirkung, dass irgendwie zum Beispiel ein Kind, das zufällig durch Kräfte nach seinem oder irgendjemandes Verständnis getötet wurde - ein Autowrack, eine zufällige Folge moderner Kriegführung -, dass dieses kleine Kind dies irgendwie verdient hat oder dafür verantwortlich war wegen irgendeines früheren Lebens. In Meinem Leben als Jesus wurde ich das über einen blinden Mann gefragt: was hat er gemacht oder was hatten seine Eltern getan, dass er blind geboren wurde?

Es ist auch eine enorme, wenn auch unbeabsichtigte Anmaßung, dass ihr irgendwie wisst, warum ein Ereignis geschieht, total. Wir legen nahe das zu glauben, dass Zufälle - unvorhersehbare und unerklärbare Ereignisse - geschehen -, von einem menschlichen Standpunkt ist das Ausmaß der Schöpfung anzuerkennen, und dass alleine Gott die Totalität der Existenz mit vollkommenem Verstehen erfährt. Ihr könnt euch intellektuell in Gottes Gesichtspunkt hinein versetzen und konzeptuell wissen, dass aus Seinem Gesichtspunkt alles Eins ist - sogar das physische Universum, der Kosmos, ist einfach Sein Körper -, aber das ist noch bloß ein menschliches intellektuelles Konstrukt. Allein Gott erfährt es als solches. Nur für das Supreme Wesen gibt es keine Zufälle. Zu behaupten zu wissen, warum bestimmte, spezielle Dinge Individuen geschehen, ist glücklicherweise für die meisten Leute unbeabsichtigt. So sind diese nur einige der negativen Konsequenzen des Reinkarnationskonzeptes. Sie erschweren eine demütige Anerkennung der Enormität und Komplexität dieses Universums, in das wir involviert sind mit all seinem unfassbaren Mysterium, über das ihr nicht so gleichgültig hinwegpolieren solltet.

65. Lektion